

**NIEDERSCHRIFT**

**Sitzung Seniorenbeirat**

**TERMIN**

**25.09.2013, 17.00 Uhr**

**ORT**

**Gemeindehaus Boppard-Buchholz**

**Anwesend**

**Vorsitzende**

Nick, Anita

**Mitglieder**

Dumont-Roßricker, Gudrun

für Struth, Renate

Wirth, Ernst

Dr. Frauenberger, Michael

Lammer, Artur

Dr. Hofius, Karl

Riegel, Reinhold

Scholz, Wilfried

für Schmoll, Egon

Müller, Günter

Schuch, Egon

Retzmann, Günter

Rinder, Karin

Schlemmer, Günter

**Entschuldigt**

Wörrmann, Horst

**Beigeordnete**

Schneider, Ruth

**- Gem. 35 Abs. 2 GemO –**

Dr. Geimer

## **Protokollführerin**

Simone Zölzer

Beginn der Sitzung: 17.00 Uhr

Ende der Sitzung: 19.15 Uhr

## **T A G E S O R D N U N G**

1. Seniorenfragestunde
2. Vortrag „**Erben und Vererben**“  
Referent Dr. Ewald Geimer, Notar, Boppard
3. Berichte der Seniorengruppen aus den Ortsbezirken
4. Anfragen und Mitteilungen

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Seniorenbeirates, Besucher, Frau Schneider und Herrn Dr. Geimer, Notar aus Boppard, Referent zu TOP 2. Sie bestätigt, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde, benennt die entschuldigten und vertretenen Mitglieder und stellt fest, dass der Seniorenbeirat beschlussfähig ist.

Sie teilt mit, dass Herr Hans Dieter Kreuz, Mitglied aus dem Ortsbezirk Boppard, verstorben ist. Er hatte immer den Kontakt zu den Altenheimen in Boppard gehalten. Auf seine Initiative hin fanden in den Altenheimen Mühlbad und St. Elisabeth bereits Sitzungen des Seniorenbeirates statt. Der Seniorenbeirat wird dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren. Sie bittet die Anwesenden, sich zur Ehrbezeugung zu erheben.

Es gibt keine Erweiterungs- oder Änderungswünsche zur Tagesordnung.

### **1. Seniorenfragestunde**

Keine Anfragen

## **2. Vortrag Dr. Ewald Geimer, Notar, Boppard „Erben und Vererben“**

Die Vorsitzende informiert, dass Herr Dr. Geimer den Vortrag kostenlos hält. Sie weist ergänzend zum Referat auf die Broschüren hin, die an die Mitglieder verteilt wurden. Außerdem können im Anschluss Fragen gestellt werden.

Herr Dr. Geimer zeigt die gesetzliche Erbfolge auf und erläutert weitere Vorgehensweisen im Erbrecht, die in der verteilten Broschüre ausführlich beschrieben sind. Er erklärt verschiedene Begriffe aus dem Erbrecht. Abschließend informiert er, dass im Testament keine Formulierung stehen sollte, die es rechtlich nicht gibt z. B. Veräußerungsverbot. Außerdem empfiehlt er nicht das vom Nachbarn notariell verfasste Testament abzuschreiben. Bei speziellen Fragen sollte immer ein Notar aufgesucht werden.

Nach dem Vortrag beantwortet Dr. Geimer Fragen der interessierten Zuhörer und gibt ergänzende Hinweise. Die Vorsitzende bedankt sich mit einem Weinpräsent aus den Hanglagen des Bopparder Hamms bei dem Referenten für den informativen Vortrag. Dr. Geimer bedankt sich seinerseits beim Seniorenbeirat und wiederholt, sich bei weiteren Fragen an das Notariat in Boppard zu wenden.

## **3. Berichte der Seniorengruppen aus den Ortsbezirken**

### **3.1 Bad Salzig**

Herr Wirth teilt in eigener Sache mit, dass er bei der Sitzung am 10.06.2013 aufgrund Krankheit nicht anwesend sein konnte. Er bedankt sich auf diesem Weg für die Genesungswünsche, welche ihm sehr geholfen haben.

Dann informiert er über das Vorbereitungsgespräch am 19.09.2013 in Bad Salzig zur heutigen Sitzung. Gesprächsnotiz ist als Anlage beigefügt.

Ergänzend führt Herr Wirth an, dass die Busverbindungen für Arztbesuche und Einkäufe o.ä. in Boppard oder Koblenz zeitlich sehr ungünstig sind. Frau Struth soll nach ihrer Genesung gebeten werden, bei der Festlegung der gewünschten Abfahrtszeiten und Abfahrtsorte mitzuwirken. Frau Nick regt an, dass Frau Dumont-Roßricker eine entsprechende Vorlage für den Stadtrat erstellt und sagt Unterstützung durch den Seniorenbeirat zu. Vielleicht könne der Ortsbeirat Bad Salzig auch selbst eine Empfehlung an den ÖPNV-Kreisverbund abgeben.

### 3.2 Buchholz

Bei der heutigen Ortsbesichtigung auf dem Boule-Platz wurde auch die Pergola in Augenschein genommen. Hier wird vom Seniorenbeirat vorgeschlagen, diese zu überdachen. Günter Retzmann hat dies fachmännisch begleitet und informiert, dass eine Überdachung möglich ist, Kosten schätzt er auf ca. 500,- €. Eventuell ist sogar bei einem der drei Segmente die Anbringung eines Glasdaches möglich. Bisher wurde die Überdachung abgelehnt, da die Pfosten zu schwach seien. Der Seniorenbeirat empfiehlt, das Vorhaben bei der Verwaltung erneut zu prüfen.

### 3.3 Weiler

Günter Schlemmer informiert, dass für Treffen von Senioren kein öffentlicher Raum vorhanden ist. Ein Raum im Gemeindehaus wird nun tagsüber vom Kindergarten genutzt. In der Kirche ist kein Umbau möglich, da diese unter Denkmalschutz steht. Lediglich im Landgasthof Eiserner Ritter besteht die Möglichkeit Treffen abzuhalten. Günter Müller fragt, ob es eine Möglichkeit gibt im Jugendraum die Treffen zu veranstalten, so wie es in Holzfeld möglich ist. Günter Schlemmer verneint dies. Er beklagt, dass man sich zu wenig für die älteren Mitbürger einsetze.

Ebenso wird überlegt, einen Bürgerbus einzurichten, da in Weiler steile Wege zu gehen sind und um so die älteren Bürger mit z. B. schweren Einkäufen zu entlasten. Es wird darauf hingewiesen, dass bzgl. Bürgerbus verschiedene Aspekte zu berücksichtigen sind (Anschaffungskosten, Versicherung, Befähigung Fahrer usw.).

## 4. Anfragen und Mitteilungen

### 4.1 Oberflächenbelag Stadtplatz

Frau Nick berichtet, dass es weiterhin Klagen von Rollstuhlfahrern, Rollatorfahrern und Müttern mit Kinderwagen gibt über den sehr unebenen, gepflasterten Belag vor dem Karmelitergebäude. Es fehlt die Einrichtung einer glatten Fahrspur. Diese Strecke wird vorrangig als Verbindung vom Bahnhof bis zur Fußgängerzone genutzt. Der Seniorenbeirat empfiehlt, dass von der Verwaltung hier doch Abhilfe geschaffen werden soll.

Hierzu gehört auch die Keltenfläche. Von Bürgermeister a.D. Dr. Bersch wurde in der Sitzung am 10.06.2013 zugesagt, dass der Belag ersetzt wird. In der Vorlage von Frau Wolf, GB III für die heutige Sitzung wird mitgeteilt, dass die Art und Farbe der Befestigung derzeit abgestimmt und zeitnah durchgeführt wird.

In diesem Zusammenhang weist Günter Müller darauf hin, dass die Beschilderung der Keltenfläche noch nicht erfolgt ist. Bürgermeister Dr. Bersch a.D. hatte dies bei einem Gespräch vor ca. einem halben Jahr zugesagt.

#### 4.2 Parkplatz „Mutter + Kind“ Tiefgarage Boppard

In der Sitzung am 10.06.2013 hatte Herr Schenking angeregt, dass in der Tiefgarage Parkplätze für „Mutter (Großmutter) + Kind“ ausgewiesen werden sollen. Herr Bach, GB I hatte auf die Anfrage mitgeteilt, dass genügend Parkplätze vorhanden sind. Sobald sich die Situation hier ändert, sollen spezielle Parkplätze eingerichtet werden. Es wird informiert, dass diese Parkplätze breiter sind als alle anderen und durch die Einrichtung von z.B. 2 Parkplätzen 3 Parkplätze benötigt würden. Diese Parkplätze sind aber im Gegensatz zu den Behindertenparkplätzen nicht vorgeschrieben.

Der Seniorenbeirat sieht nach wie vor die Notwendigkeit, dass entsprechende Parkplätze vorhanden sind und bittet um nochmalige Prüfung, da die bisherige Antwort nicht zufriedenstellend ist.

#### 4.3 Alte Burg und Museum

Frau Nick berichtet, dass der Seniorenbeirat am 18.09.2013 die Alte Burg mit Museum besichtigt hat. Sie sagt, dass dies nach der Fertigstellung im nächsten Jahr ein Kleinod in Boppard ist. Der Eingang der Alten Burg gegenüber der Buchhandlung Nick ins Foyer ist ebenerdig und als Eingang für bewegungseingeschränkte Besucher vorgesehen. Von der Verwaltung sollte hierbei darauf geachtet werden, dass bei der Pflasterung des Innenhofs eine glatte Fahrspur eingerichtet wird. Darüber ist das rheinseitige Foyer bequem zu erreichen. Im Foyer sind die Rezeption mit Zugang zu den Aufzügen Treffpunkt für alle. Bei der Besichtigung wurde außerdem erläutert wie das Umfeld gestaltet wird.

Günter Schlemmer fragt nach, ob der Eingang von der Rheinallee auch für behinderte Besucher möglich gewesen wäre. Hier wird von Frau Schneider erklärt, dass man bei Hochwasser Probleme bekommen hätte und außerdem die Pufferzone zum Straßenverkehr und Fähre zu gering gewesen wäre.

#### 4.4 Ausbau Säuerling-/Flogtstraße – Zugang Personenunterführung DB

Frau Nick informiert, dass laut Ausbauplan ein „neuer“ barrierefreier Zugang vom Säuerling zum Bahnhof geplant ist. Ohne Förderung des Landes ist dies jedoch nicht finanzierbar. Sie führt aus, dass die Belange der Barrierefreiheit wichtig sind, aber genauso die wirtschaftliche Aufwertung des Gebietes „Säuerling“ mit Verbindung von Ober- und Unterstadt durch die Bahnunterführung.

#### 4.5 Marienberg

In der Seniorenbeiratssitzung am 10.06.2013 wurde von Bürgermeister Dr. Bersch a.D. eine Ortsbesichtigung des Klosters Marienberg zugesagt. Durch den Umbau soll hier eine Generationenwohnanlage entstehen. Frau Wolf, GB III teilt in der Vorlage für die heutige Sitzung mit, dass dem Architekten der Wunsch nach einer Ortsbesichtigung mit dem Seniorenbeirat angetragen wird. Die Baugenehmigung liegt bereits vor. Es wird darauf hingewiesen, dass lediglich eine Außenbesichtigung möglich ist. Vom Architekten sollten die entsprechenden Pläne vorgelegt werden. Auch hier ist die Barrierefreiheit zu berücksichtigen.

In diesem Zusammenhang weist Frau Nick auf eine Veranstaltung mit Frau Ulrike Weikusat, Kreisverwaltung Rhein-Hunsrück hin, die am 04.09.2013 stattfand. Das Thema war: „Im Alter zuhause leben – leben und alt werden im Rhein-Hunsrück-Kreis“. Informationen zum Förderprogramm wurden verteilt. Ebenso gibt es eine Einladung des Landessenorenbeirat am 14.11.2013 in Mainz. Thema hier ist: „Wohnen im Wandel der Zeit“

#### 4.6 Zugang Verwaltung Karmeliterstraße

Frau Nick informiert über die Anfrage an die Verwaltung bezüglich barrierefreien Zugangs in die Verwaltung in der Karmeliterstraße. Frau Wolf, GB III teilt in der Vorlage für die heutige Sitzung mit, dass das Entfernen der Stufe mit Gefälleausbildung zur Bücherei und zum Kreuzgang derzeit geprüft und dann das Ergebnis vorgelegt wird. Bis dahin wird weiterhin die mobile Rampe verwendet und diese mittels Klingel angefordert. Jedoch ist dort keine Klingel vorhanden. Dies wurde bereits angemahnt.

#### 4.7 ÖPNV Boppard

Die Vorsitzende richtet den Appell an die Verwaltung die ÖPNV-Verbindungen innerhalb der Stadt Boppard zu verbessern. Ebenso muss die Erreichbarkeit zum Friedhof Buchenau sonn- und feiertags bis 18.00 Uhr gesichert sein. Eine entsprechende Anfrage an die Kreisverwaltung vom 21.06.2013 ist bis jetzt nicht beantwortet. Es werden den Bedürfnissen entsprechende Lösungen, die bezahlbar, flexibel und differenziert sind, benötigt. Besonders in der dunklen Jahreszeit. Im kreisweiten Projekt „Zukunftsideen“ wird besonders auf die Mobilität im Alter verwiesen und nach Lösungen gesucht.

#### 4.8 Veröffentlichung Namen Seniorenbeirat

Günter Retzmann regt an, die Namen der Mitglieder des Seniorenbeirates für die jeweiligen Ortsbezirke in der Presse zu veröffentlichen. Ebenso sollten diese in den Amtsblättern veröffentlicht werden. So könne jeder den richtigen Ansprechpartner für sich finden. Herr Wirth regt an, auch das Internet zu nutzen. Dies werde aber wohl eher für die nächste Generation Senioren gelten.

#### 4.9 Termin nächste Sitzung des Seniorenbeirates

Die Sitzung findet nach derzeitigen Planungen in der Seniorenresidenz Belgrano statt. Der Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben.

#### 4.10 Erfahrungsaustausch der Akteure von Seniorenarbeit im RHK

Herr Wirth berichtet über die Sitzung am 08.03.2013 im Seniorentreff in Emmelshausen. Wegen Erkrankung konnte der Bericht nicht während der Sitzung am 10.06.2013 erfolgen.

Er informiert, dass die Broschüre barrierefreie Arztpraxen im Rhein-Hunsrück-Kreis fertiggestellt ist. Er berichtet weiterhin, dass im nächsten Jahr vom Land RLP ein Projekt zur Seniorenführerausbildung angeboten wird. Es wurde innerhalb der Sitzung diskutiert ob man daran teilnimmt. Im TOP 3 wurde das Thema Altersarmut behandelt. Abschließend fand ein Erfahrungsaustausch der Anwesenden statt. Hier wird das Angebot für Senioren dargestellt (PC-Schulung, Fahrsicherheitstraining, versch. Veranstaltungen z.B. Fit bleiben im Alter, Sicherheit im Alter). Hierbei kam auch die Anregung aus Rheinbay Themenveranstaltungen bzw. weitere Treffen zu organisieren. Frau Nick gibt allerdings zu bedenken, dass der Seniorenbeirat keine caritative Einrichtung ist, sondern ein städtischer Ausschuss. Herr Wirth erläutert, dass man hier vielleicht als Koordinator fungieren könne. Nach Ansicht von Frau Nick ist die Umsetzung nicht einfach, wobei die Idee gut ist.

#### 4.11 Genesungswünsche

Frau Nick übermittelt im Namen des Seniorenbeirates Genesungswünsche an Herrn Schmoll, der leider immer noch krank ist.

Zum Tod von Herrn Kreuz wird vom Seniorenbeirat ein Kondolenzschreiben übermittelt.

Die Vorsitzende schließt die Sitzung um 19.15 Uhr.

Die Vorsitzende

Die Protokollführerin

Anlage

**Vorbereitungsgespräch für die Sitzung des Seniorenbeirates**  
**am 25. September 2013 in Buchholz**

**Termin und Ort:**

19. September 2013 im Versammlungszimmer des Ortsvorstehers  
in Bad Salzig, Theodor-Hoffmann-Haus

**Anwesend:** Herr Wolfgang Spitz, Ortsvorsteher Bad Salzig  
Herr Daum, Vorsitzender, VdK Ortsgruppe Bad Salzig  
Frau Dumont-Roßricker, stellvertretendes Seniorenbeirats-Mitglied  
Herr Roßricker, stellvertretendes Seniorenbeirats-Mitglied  
Herr Christ, stellvertretendes Seniorenbeirats-Mitglied  
Herr Wirth, Seniorenbeiratsmitglied

**Besprechungsthemen:**

- 1) Stand der Verkehrsverbindungen zwischen Bad Salzig und Boppard
- 2) Stand der Ausbaupläne für Behinderten- und Senioren-freundlichere Bahnsteige am Bahnhof Boppard-Bad Salzig
- 3) Problem des zunehmenden Häuser-Leerstandes in Bad Salzig: ca.17 (?) private Anwesen, Ex-Norma und Ex-KiK
- 4) Verbesserung der Parkmöglichkeiten im Friedhofsbereich Bad Salzig
- 5) Verschiedenes

**Begrüßung**

Herr Wirth begrüßte die Anwesenden, besonders Herrn Spitz und wünschte ihm ein gutes Ergebnis bei den bevorstehenden Bürgermeisterwahlen.

Er entschuldigte Frau Struth, welche sich z. Zt. in Reha-Behandlung befindet, ferner Frau Nick, die Seniorenbeiratsvorsitzende aus Boppard, welche aber leider kurzfristig absagen musste, ferner Herrn Wendel Spitz, welcher ebenfalls wegen schlechter Gesundheit nicht kommen konnte.

**1) Stand der Verkehrsverbindungen zwischen Bad Salzig und Boppard**

1.1 Am Bahnhof Bad Salzig haben die meisten Älteren und Behinderten Angst, ein- oder auszusteigen, weil ihnen die Ein- und Ausstiege viel zu hoch und riskant sind. Daran wird sich in nächster Zeit auch nichts ändern, da der 2013 beabsichtigte Ausbaubeginn um viele Jahre nach hinten verlagert wurde.

1.2 Die Benutzung des ANDI-Taxis kommt für Bad Salziger Bürger wegen der Benutzungsvorschriften nicht in Frage

1.3 Die Omnibusverbindungen sind zeitlich so ungünstig gelegen, dass Arztbesuche oder



Einkäufe o. ä. in Boppard oder in Koblenz meist einen ganzen Tag in Anspruch nehmen, eine viel zu hohe Beanspruchung für ältere und behinderte Menschen.

Der Wunsch ist, solange sich die Bahnbenutzung so gestaltet:

- je 2 Busverbindungen montags bis freitags von Bad Salzig nach Boppard in der 1. Vormittagshälfte und in der 1. Nachmittagshälfte sowie
- je 2 Busverbindungen montags bis freitags von Bad Salzig nach Boppard in der 2. Vormittagshälfte und in der 2. Nachmittagshälfte.

Frau Struth soll gebeten werden, nach ihrer Genesung bei der Festlegung der gewünschten Abfahrtszeiten und -orte mitzuwirken, da sie die meisten Erfahrungen hierzu mit einbringen kann. Diese Angaben sollen dann als Grundlage für eine senioren- und behindertengerechte Anbindung Bad Salzigs nach Boppard und Koblenz dienen. Wünschenswert wäre dabei, soweit möglich, auch Hirzenach mit einzubinden.

## **2) Stand der Ausbaupläne für Behinderten- und Senioren-freundlichere Bahnsteige des Bahnhofs Boppard-Bad Salzig**

Herr Spitz will sich dafür einsetzen, dass wenigstens die Vorbereitungen soweit vorangetrieben werden, dass bei Freigabe der Finanzmittel dann auch sofort mit den Baumaßnahmen begonnen werden kann.

Ein weiteres Problem hierbei:

Die Züge der Bahn AG und die der Mittelrheinbahn haben unterschiedlich hohe Einstiegs Höhen. Mehrheitlich wird gewünscht, die Einstiegsverhältnisse der Mittelrheinbahn-Züge zugrunde zu legen.

## **3) Problem des zunehmenden Häuser-Leerstandes in Bad Salzig: ca.17 (?) private Anwesen, Ex-Norma und Ex-KiK**

Leerstehende Ladenlokale und auch private Anwesen werden zunehmend und im Laufe der Zeit zu Schandflecken, wuchern und wachsen zu und ziehen Mäuse, Ratten und weiteres Ungeziefer an, Scheiben werden beschmiert oder gar eingeschlagen. Dies zu vermeiden, ist nicht nur Privatangelegenheit, auch die Ordnungsbehörden müssen hier ihre Autorität mehr geltend machen.

Ist eigentlich schon einmal darüber nachgedacht worden, dass auch in Bad Salzig und Boppard und dessen weiteren Ortsteilen eines Tages internationale Flüchtlinge (aus Syrien, Nordafrika etc.) einquartiert werden könnten, vor allem in leerstehenden Häusern?

## **4) Verbesserung der Parkmöglichkeiten im Friedhofsbereich Bad Salzig**

Herr Spitz führte dazu aus, dass es hierzu bereits Überlegungen gibt, das annähernd leerstehende Grabfeld am Weilerer Weg zwischen Friedhofskapelle und dem Steinmetzbetrieb W. Grahs zu einem Parkplatz für Friedhofsbesucher umzugestalten.

## **5) Verschiedenes**

Herr Christ spricht den schlechten Zustand des talseitigen Treppenaufganges zur St. Ägidius-Kirche an. Erschwerend ist hierbei, dass die eine Hälfte des Treppenaufganges Eigentum der Kirche ist und die andere Eigentum der Stadt. Erst wenn eine Einigung der beiden Eigentümer über die Bezahlung der Sanierungskosten erzielt worden ist, kann die Sanierung erfolgen.

Bad Salzig, 19.09.2013

gez. Ernst Wirth